

Reutlinger General-Anzeiger

Freitag, 11. Dezember 2009

WIRTSCHAFT

01.12.2009 - 10:30 Uhr

AUTOMOTIVE LIGHTING - Serienfertigung von Scheinwerfern soll nach Tschechien und Brotterode verlagert werden

130 Arbeitsplätze bedroht

VON FRANZ PFLUGER

REUTLINGEN. »Wir führen am Standort Reutlingen keine Abbaudiskussion« hatten Ende Oktober 2008 die beiden Geschäftsführer der Automotive Lighting GmbH (Reutlingen), Cornelius Frank und Gerd Bahnmüller, im Gespräch mit dem GEA geäußert. Die Gründe für die Zuversicht wurden genannt: Vor allem technische Entwicklungen und Innovationen seien am Standort Reutlingen zu Hause. Auch die Abteilung Werkzeugbau sei nicht bedroht. Nur die Herstellung von Reflektoren sei von der aktuellen Wirtschaftskrise betroffen, hieß es damals.

Exakt letzterer Bereich mit circa 130 Arbeitsplätzen soll jetzt nach Tschechien und Brotterode (Thüringen) verlagert werden, erläutert Frank am Montag nach einem Gespräch mit Betriebsräten. Am Standort Jihlava (Tschechien) werden bisher schon Reflektoren gefertigt. Insgesamt sind in Reutlingen 720 Personen beschäftigt. Betriebsrat und Mitarbeiter waren am Freitag informiert worden. Frank: »Durch die Krise haben sich die Rahmenbedingungen in diesem Geschäftsfeld grundlegend geändert. Die Serienfertigung in Reutlingen ist nicht mehr vertretbar.« Die Funktionen Verwaltung und Entwicklung seien nicht betroffen.

Gert Bauer, Chef der IG Metall Reutlingen/Tübingen, kündigt im Gespräch mit dem GEA die Erstellung eines Alternativkonzeptes an. »Wir werden wie bei Still Wagner um den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen.« Insofern möchte er von Gesprächen über einen Sozialplan noch nichts wissen. »Wir werden sehen, was da herauskommt.« Die Zeitplanung, die sich die Geschäftsführung vorstelle, Entscheidung bereits Mitte Dezember, sei nicht zu halten. Am kommenden Mittwoch gibt es eine Betriebsversammlung.

Seit Langem wolle man mit der Geschäftsleitung, der Mutterkonzern Magneti Marelli hat seinen Sitz in Italien, über die Sicherung des Standortes Reutlingen sprechen. Nichts sei herausgekommen. Bauer befürchtet, dass später auch die Werkzeugabteilung verlagert werde, nicht zuletzt vielleicht auch Teile der Entwicklung. »Es gibt in dieser Abteilung in Reutlingen einen Einstellungsstopp, in Brotterode wird Personal aufgebaut«, untermauert er seine Befürchtung. »Wir haben den Eindruck, dass schon lange darauf hingearbeitet wird.«

AL ist einer der führenden Hersteller von Außenbeleuchtung für Kraftfahrzeuge mit weltweit 20 Standorten, einem Umsatz von 1,2 Milliarden Euro und 10 000 Mitarbeitern. Der Standort Reutlingen werde wohl in 2009 einen Umsatzrückgang von 30 Prozent hinnehmen müssen. Das Ergebnis bei Plus-Minus-Null liegen, so Frank. (GEA)

Reutlinger
General-Anzeiger